

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 40 (1936-1937)
Heft: 7

Artikel: 's neu Jahr seid:
Autor: Hägni, Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-666798>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

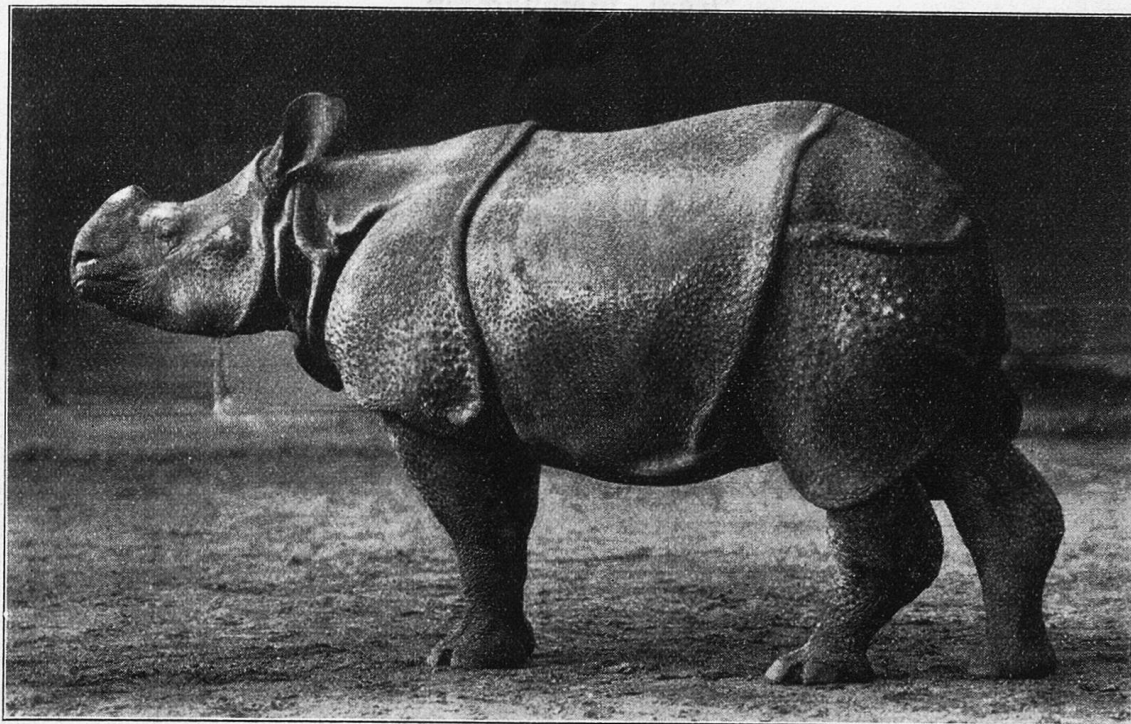
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Indisches Panzernashorn.

Carl Hagenbecks Tierpark, Altona-Stellingen-Hamburg.

Tiere. Er saß mit dem Revolver beim Essen und sprach tagelang kein Wort — bis die Hunde eines Tages zu raufen begannen und er aufsprang, um sie zu trennen. Oh, er hatte eine höllische Disziplin in sich, aber zu wenig Vorsicht für einen Niels Krog. Viel zu wenig Vorsicht... Und dann hat's mich gepackt bei Dall... wo der Weg zum Toten Bill abzweigt — und ich bin den Nukon hinaufgeflogen..., aber es war zu spät... Wie sollte es auch anders sein für einen Menschen, der nur einen Gedanken im Leben hat... So wie ihr... ihr... Narren..."

Er stöhnte und wollte sich aufrichten; seine breite Brust arbeitete — aber keiner der Männer half ihm. Sie saßen vor dem Feuer und starrten mit matten, hoffnungslosen Augen in die Glut... Der Sturm tobte um die Hütte und packte sie mit seinen Titanenfäusten, als wollte er die leichten Balken aus der Erde reißen... und dann schöpfte der Fremde tief Atem, und sein Kopf sank schwer auf die Brust...

Lange schwiegen die Männer. Dann streckte Wolf Warren seine Riesengestalt und hob mit schwerfälliger Langsamkeit das dünne Papier — die Karte des Mannes vom Skwentna Creek... Er blickte über das Feuer auf seinen Gefährten, dessen Augen mit der Schärfe und Wachsamkeit eines Raubtieres jeder seiner Bewegungen folgten... Ein rauhes Knurren stieg aus seiner Kehle und zitterte durch die Stille... Sie starrten einander an — wie zwei Götzenbilder aus Stein gemeißelt — dann sank die Hand Wolf Warrens langsam herab, bis die Flammen gierig nach dem verhängnisvollen Papier schnappten... Ein tiefer Seufzer durchzitterte den Raum — wie ein Aufatmen der Seelen aller Männer, die um dieses Papiers willen ins unbekannte Land gezogen waren.

David Hills streckte seine Hand, und Warren ergriff sie mit einem Stöhnen wie ein verwundetes Tier.

's neu Jahr seid:

's breicht jedem es Päckli,
Da nehmed, ihr Lüt!
Uslese dörf kene,
Uslese nützt nüüd.

Ihr wüßed ja doch nüd,
Was jede mues ha
Vom Liechte, vom Schwere,
Wenns fürsi söll gah.

Der eint, dä chund obfi,
Wenn's na e so druckt,
Er starchet und zwäget,
Je meh daß er schluckt.

Der ander würd gstürchle
Mit halbe so vill
Und blibti zletscht ligge,
Chäm nie an es Ziel.

Drum tüendi nüd bsinne
Und schicked i dri
Und denked, wenn's schwer ischt,
Es wärd müese si! Rudolf Hägni.